



SommerLeseClub – Was ist das?

Der SommerLeseClub ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stadtbibliotheken und weiterführenden Schulen. Die Ziele des Projektes sind eng an die nationalen Bildungsstandards und die Lehrpläne für das Fach Deutsch angebunden.

Vorrangiges pädagogisches Ziel ist die Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Freiwilliges Leseengagement in den Ferien

- ▶ fördert die Leseleistung,
- ▶ baut großen Ferienlücken durch einen versteckten Übungsfaktor vor,
- ▶ schult das Lese- und Textverständnis sowie die sprachliche Kompetenz,
- ▶ schafft Interesse an den Neuerscheinungen der Jugendliteratur und macht zudem Spaß.

Gemeinsam machen sich Stadtbibliotheken und Schulen stark für verbesserte Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler.



Ablauf – Kurzbeschreibung

- ▶ Wer nach den Sommerferien eine weiterführende Schule – egal welchen Schultyps – besucht, kann am SLC teilnehmen.
- ▶ Die Anmeldung für den SommerLeseClub erfolgt in der Stadtbibliothek oder online über: www.sommerleseclub.de
- ▶ In Kurzinterviews mit den Schülern überzeugen sich die MitarbeiterInnen in der Stadtbibliothek bei der Buchrückgabe davon, dass die Bücher tatsächlich gelesen wurden.
- ▶ Der SommerLeseClub schließt mit der Ausgabe der Zertifikate für drei oder mehr gelesene Bücher ab.
- ▶ Die erfolgreiche Teilnahme am SommerLeseClub darf auf dem Schulzeugnis als außerschulische Leistung vermerkt werden.

Vom Briloner Pilotprojekt ...

zum Kooperationserfolg mit Breitenwirkung. Angefangen hat es in Los Angeles mit dem Teen Reading Club. Von dort kam er 2002 über die Bertelsmann Stiftung als SommerLeseClub nach Brilon. Das Kultursekretariat NRW hat sein Potenzial entdeckt, hat ihn verbreitet und auch finanziell gefördert – mit erstaunlichem Erfolg.

Lesen macht Spaß!

Das Projekt holt den jungen Leser in seinem Alltag ab: in der Schule, mit Starterparty und Zertifikatsausgabe, mit Online-Anmeldung, mit Clubfeeling und coolem Design.

Von Jugendlichen für Jugendliche

Die Empfehlungen für die Neuanschaffung zum SLC werden um die Vorschläge der Moerser Jugendbuchjury ergänzt – lauter spannende Neuerscheinungen. Die SLC-Buchauswahl frischt inzwischen auch die Lektürevorschläge der kooperierenden Schulen auf. Weitere Informationen zur Moerser Jugendbuchjury unter: www.moerser-jugendbuch-jury.com

Der Sommerhit der Leseförderung ...

ergänzt das NRW-Förderprogramm Kultur und Schule, und der SLC funktioniert sogar in den Ferien.

Sponsorentauglich

Mit Bücherflohmarkt, Großeltern-Buchspende oder mit Beteiligung des örtlichen Buchhandels – lokale Sponsoren sehen, wo ihr Beitrag bleibt. Sie spenden, worüber man redet: Bücher.

Leselust statt Ferienfrust

Statt Sommerflaute am Bibliotheksschalter Hochbetrieb wie im Freibad – oder noch besser: gleich eine Außenstelle der Bibliothek im Freibad einrichten ...



Leseclub Junior

Der Club für den SLC-Nachwuchs – Mit der Initiierung des Leseclubs Junior wurde bereits 2008 auf die große Nachfrage nach einem SommerLeseClub für Grundschüler reagiert. Mit seinem Motto „Lesen mach die Welt bunt!“ und fast 8.763 Teilnehmern in über 75 Bibliotheken im Jahr 2010 schreibt auch der Leseclub Junior seine eigene Erfolgsgeschichte – nicht nur in NRW.

Welche Jahrgangsstufen?

Der SLC wendet sich an Schüler aller Schulformen, die nach den Sommerferien weiterführende Schulen besuchen. Die obere Altersgrenze ist flexibel. Die Buchauswahl ist allerdings auf das Lesealter 10 bis 16 ausgerichtet.

Aus organisatorischen Gründen können sich einzelne Bibliotheken gezwungen sehen, die teilnehmenden Schulen oder Jahrgangsstufen einzugrenzen.

Welche Bücher werden im SLC anerkannt?

Die Bibliothek stellt eine eigene Buchauswahl für den SommerLeseClub zur Verfügung. Diese wird von einem erfahrenen Lektoratsdienst – unabhängig von Verlagen – zusammengestellt. Die Empfehlungen der Moerser Jugendbuch-Jury werden komplett in die Vorschlagsliste aufgenommen. Die SLC-Bücher stehen in besonderen Regalen und sind mit einem SLC-Aufkleber gekennzeichnet.

Vor dem Eintrag des zurückgegebenen Buches ins Lese-logbuch fragen die Bibliotheksmitarbeiter den Schüler nach dem Inhalt des Buches, stellen ggf. Rückfragen und verwickeln ihn in ein kurzes Gespräch. Die Erfahrung lehrt, dass die Schüler eher zuviel „loswerden“ wollen.



Projektträger

Kultursekretariat NRW Gütersloh

Meinolf Jansing

Geschäftsführer

Kirchstraße 21

33330 Gütersloh

Tel. 05241 16191

Fax 05241 12775

kontakt@kultursekretariat.de

Projektidee

Ute Hachmann

Stadtbibliothek Brilon

Gefördert vom Ministerium
für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen



Welche Vorteile haben Schüler?

Sie lernen neue Bücher, neue Autoren und Themen kennen und treffen auf Gleichgesinnte – auch aus anderen Schulen. Das SLC-Feeling erhöht einfach den Spaßfaktor! Das Zertifikat mit dem entsprechenden Zeugniseintrag belohnt den Leseerfolg zusätzlich.



Zum Zeugniseintrag

Auf die offizielle Anfrage des Kultursekretariats NRW Gütersloh vom 08.12.2006 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW mit Schreiben vom 10.05.2007 der zuständigen Bezirksregierung mitgeteilt, dass die erfolgreiche Teilnahme am SommerLeseClub als außerschulische Leistung auf dem nächsten Halbjahreszeugnis vermerkt werden darf.

Die Teilnehmer des SommerLeseClubs können das Zertifikat also nach den Sommerferien ihren Deutschlehrern vorlegen. Um einen Vermerk über die erfolgreiche Teilnahme an dieser außerschulischen Veranstaltung zu gewährleisten, ist es sinnvoll, dass die Deutschlehrer den Klassenlehrern frühzeitig Listen mit den erfolgreichen Teilnehmern zukommen lassen.

In Absprache mit der örtlichen Stadtbibliothek kann darüber hinaus vereinbart werden, dass kurz vor den Zeugniskonferenzen eine Erinnerung durch die Bibliothek erfolgt oder dass die Listen erfolgreicher Teilnehmer im Lehrerzimmer an die Pinnwand gehängt werden.

Welche Vorteile haben Lehrer?

Der Literaturkanon wird aufgefrischt. Der Clubcharakter schafft bei den SLC-Teilnehmern ein Zusammengehörigkeitsgefühl und spornt auch leseschwache Schüler an, für drei gelesene Bücher das Zertifikat zu erhalten. Das positive und belohnte Leseerlebnis kommt auch der schulischen Pflichtlektüre zugute.

Da die meisten Bibliotheken die Durchführung des SommerLeseClubs über mehrere Jahre hinaus planen, lässt sich die Zusammenarbeit Schule/Bibliothek langfristig erweitern.

Welche Vorteile haben Bibliotheken?

Sie gewinnen Schulen als Kooperationspartner, mit denen auch andere gemeinsame Projekte zum Erleben von Literatur geplant werden können. Sie erreichen unter den SLC-Teilnehmern 20% Erstnutzer und mit fast 40% einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Jungen.



Integration in den Schulalltag

Die Stadtbibliothek bietet sich als außerschulischer Lernort an. Zwischen Oster- und Sommerferien können dort Führungen vereinbart werden, in denen neben den Medien- und Rechercheangeboten der Bücherei auch der SommerLeseClub vorgestellt wird.

Gute Gelegenheiten, den SommerLeseClub als Beispiel der gemeinsamen Projektarbeit mit außerschulischen Bildungseinrichtungen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, bieten Schulfeste oder auch Präsentationen im Rahmen von Projekttagen oder der Tag der offenen Tür.

„2007 hat unsere Schule das erste Mal als Pilotschule am SLC in Witten teilgenommen. Mittlerweile gehört er für mich zu einer sehr wichtigen „Einrichtung“ in der Leseförderung. Die Verknüpfung von Schule und Bibliothek ist ungemein wichtig – eröffnet sie doch den Kindern, durch die große Bandbreite an Büchern, die Möglichkeit in fremde, fantastische Welten einzutauchen. Dass die Mehrzahl der Schüler von Beginn an dabei ist, zeigt, dass der SLC auch nach vier Jahren seine Lesemotivationsfähigkeit nicht verloren hat. Ich freue mich auf den SLC 2010.“

Antje Hofmann

Lehrerin in Witten/Ruhr, 2009

Konkrete Projektvorschläge finden Sie auf:
www.sommerleseclub.de

Jürgen Banscheraus

Kinder- und Jugendbuchautor



„In den vergangenen Jahren durfte ich an verschiedenen Abschlussfesten des SommerLeseClubs teilnehmen. Dabei begeisterte mich das außerordentliche Engagement aller Beteiligten:

- ▶ das der Leserinnen und Leser oft rekordverdächtig vieler Bücher;
- ▶ das der Büchereimenschen, die das Projekt zu ihrer ureigenen Angelegenheit machen;
- ▶ das der Lehrerinnen und Lehrer, die ihren Schülern auf dem manchmal beschwerlichen Weg zum Buch vielfältige Anstöße geben.

Wie sehr sich die Arbeit lohnt, zeigt die zunehmende Verbreitung der Idee des SommerLeseClubs, an dem sich 2010 nahezu 160 Bibliotheken beteiligten.

Ich kann mir keine wichtigere Aufgabe vorstellen, als Kinder und Jugendliche für das Lesen zu gewinnen. In einem Buch verschwinden, auf abenteuerliche Gedankenreisen gehen, mit den Personen der Handlung leiden und sich freuen, sich wünschen, zu sein wie sie oder auch ganz anders, Textverständnis und Fantasie zu schulen – es gibt nichts Vergleichbares.

Genau deshalb wünsche ich dem SommerLeseClub 2011 jeden erdenklichen Erfolg und den Leserinnen und Lesern unvergessliche Leseerlebnisse.“

Sommer LESE CLUB 2011

Lehrer-Info



Schick deine Lehrer- lies ein Buch!